

JAHRESBERICHT 2012

Als letzter Berner Stadtteil wurde im vergangenen Jahr auch den Stadtteil IV, zu welchem die Efenau gehört, ein Quartierplan vorgelegt. Zu reden gab vor allem der dazugehörige Teilplan für den motorisierten Individualverkehr, welcher unter anderem eine Verbesserung der Verkehrssituation auf der Achse Thunstrasse/Ostring und eine Neugestaltung des Burgernzielkreises vorsah und eine Abklassierung der Brunnadernstrasse zur Quartierstrasse zur Diskussion stellte. Dadurch soll erreicht werden, den quartierfremden Durchgangsverkehr von und nach Muri und Gümligen zu reduzieren. Wie sich zeigte, stiess dieser Vorschlag gerade in unserem Quartier auf offene Ohren. Mehrere hundert Eingaben sprachen sich für diese Variante aus, welche auch von der IG Efenau in ihrer Mitwirkungsangabe befürwortet wird.

Im vergangenen Jahr mussten wir erfahren, dass die Stadtgärtnerei ihre Gewächshäuser erneuern und bei dieser Gelegenheit die öffentlich zugänglichen Schauhäuser für die Kakteen- und Orchideensammlung ersatzlos schliessen wolle. Trotz massiver Kritik an diesem Vorhaben liess sich die Stadtverwaltung nicht umstimmen. Nachdem es auch der Stadtrat abgelehnt hatte, sich für den Erhalt wenigstens der Kakteen- und Sukkulentsammlung einzusetzen, erwies sich ein weiterer Kampf als aussichtslos. Einmal mehr ist damit eine bei der Bevölkerung beliebte Einrichtung blinder Sparwut zum Opfer gefallen.

Im Efenaupark steht eine weitere Sanierungsetappe an: Nach dem Rondell vor dem Herrenhaus sollen nun die Weiher am Aarehang und der die Wiese querende Weg saniert werden. Wir wurden von der Stadtverwaltung rechtzeitig über das Vorhaben informiert und konnten uns dazu äussern. Nach dem heutigen Projektstand haben wir Grund zur Annahme, dass unsere Vorschläge allesamt berücksichtigt werden.

Auch im vergangenen Jahr lag das Hauptgewicht unserer Tätigkeit auf dem Betrieb eines Parkcafés in der Kleinen Orangerie. Noch mehr Menschen als im Vorjahr besuchten das Café, und zunehmend wird das Lokal auch für private Anlässe wie Geburtstage, Konfirmationsessen, Hochzeitsapéros und dergleichen genutzt. Das Parkcafé ist aus dem Leben des Quartiers fast nicht mehr wegzudenken. Allerdings führte dieser Erfolg auch zu deutlich höheren Personalkosten, und die durch den Betrieb erzielten Einnahmen deckten die entstandenen Kosten im vergangenen Jahr nicht mehr. Deshalb musste zum zweiten Mal die von der IG Efenau zugesicherte Defizitgarantie in Anspruch genommen werden.

Als vor anderthalb Jahren die akute Gefahr entstand, dass nach diversen andern Quartierläden auch der Brunnadere-Lade seine Türen für immer schliessen würde, ergriffen Leute aus dem Quartier die Initiative, den Laden zu retten. Dank riesigem Einsatz und mit der finanziellen Unterstützung zahlreicher Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner ist dies auch gelungen. Der Geschäftsleiter Robel Kahsay und seine Equipe haben es geschafft, dem Laden neuen Schwung zu verleihen und ihn

zu einem kleinen Quartiertreffpunkt zu machen. Kundinnen und Kunden finden heute in diesem Laden

- regionale Produkte direkt vom Produzenten: Über zehn Kleinbetriebe aus der Region liefern Erzeugnisse an den Brunnadere-Lade;
- Familienpreise: Dank dem Liefervertrag mit Maxi können zahlreiche Produkte sehr günstig angeboten werden;
- Bio – und Delikatessprodukte: Im Brunnadere-Lade findet man von sorgfältig ausgesuchten Produzenten bezogene spezielle Produkte, welche nicht in jedem anderen Laden erhältlich sind. Dabei ist die Einhaltung von Fair-Trade-Kriterien selbstverständlich.

Im vergangenen Herbst wurden wir darüber informiert, dass die Stadtverwaltung für das Jahr 2014 Jubiläumsveranstaltungen zum 200. Jahrestag des Verkaufs des Brunnaderngutes an die deutsch-russische Fürstin Anna Feodorowna plant. Wir haben der Stadt signalisiert, dass wir an einer Zusammenarbeit interessiert sind und uns gerne an der Planung und Vorbereitung der Anlässe beteiligen würden. Wir sehen in diesen Jubiläumsveranstaltungen eine interessante Gelegenheit, das Verständnis für die Bedeutung und den historischen Wert dieser Anlage zu verbessern.

Auch im vergangenen Jahr konnte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der offiziellen Quartiervertretung (Quav4) weitergeführt werden. In diesem Rahmen konnte eine Neugestaltung des Kinderspielplatzes im Elfenapark aufgelegt werden. Auf Initiative dieser Quartiervertretung konnten wir auch einen Vertreter in die Wettbewerbsjury für die Sanierung und den Ausbau des Manuelschulhauses entsenden. Auch erhielten wir von dieser Seite willkommene Unterstützung bei unsern Anliegen im Bereich der Verkehrsberuhigung und der Verbesserung der Verkehrssicherheit.